

„Prisonnier du ciel, l'homme traîne la littérature à sa remorque. Avec l'utilité de sa vie à défendre, perdu dans le bazar des siècles, il regarde l'étalage de toutes les morales impossibles. Déconcerté par l'histoire de la pensée, alors il prête l'oreille aux paroles des innocents dans l'espoir d'y surprendre une imprudence divine; il attend des miracles: passe-temps désespéré“ lauten die Begleitworte zu „**Le Casseur d'assiettes**“ von Armand Valacrou, illustriert von Juan Gris (Galerie Simon Paris, Verlag.)



Herbert Landau, Frau Bartning geb. Fuchs aus Köln

Das Begräbnis des Junggesellen.

Mr. Jackson, ein Zahnarzt in Waldron in der Grafschaft Sussex, hinterließ in seinem Testament die Bestimmung, daß es Frauen verboten sein sollte, seinem Leichenbegängnis zu folgen. Dafür wurden seine zahlreichen Hunde und Katzen hinter dem Sarge von je einem Trauerdiener einhergeführt. Nach einer besonderen Zeremonie wurden dann die Tiere am Grabe vergiftet und mit dem toten Herrn zusammen beigesetzt. Eine Anzahl Pferde waren schon vorher im Stall vergiftet worden.

(B. Z. a. M.)

Die Neue Schaubühne

Herausgeber: Otto Distler

Inhalt des Februar-Hefes:

Alexander Granach, Eine alte Legende / Friedrich Sieburg, Das Theater der Eskimos / Paul Cohen-Porthelm, Curt Bois / R. S. Heygrodt, Shaw und die Deutschen / Hans Siemsen, Buster Keaton / Friedrich Eisenlohr, In eigener Sache / C. Chr. Brn, Was man nicht sagt / Valeska Bert, Das Schweigen auf der Bühne / Erwin Piscator, Die Rote Revue / Fritz Gottfurdt, Kurze Dramaturgie / Verzeichnis unaufgeführter Bühnenwerke / Marginalien / Zahlreiche Bilder von Szenen, Schauspielern, Artisten, Mitarbeitern
Erscheint monatlich. Bezugspreis Mark 12.— jährlich, Mark 6.— halbjährlich

Die Neue Schaubühne / Verlag Berlin W 30, Rollendorffstraße 34

Eine lebendige Theater-Zeitschrift